

# Allgemeiner Deutscher Rottweiler-Klub e.V.



Helferprüfung am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

Helfer: \_\_\_\_\_  
Vorname Name

## Fragen zur ADRK - Helferprüfung

## Lösungen / je 5 Pkt.

*Beantworten Sie bitte nachfolgende Fragen und denken Sie daran, dass z.T. auch mehrere Antworten richtig sein können ! Viel Erfolg!*

1. Wie viele Seitenschläge hat ein Hund in den einzelnen Prüfungsstufen zu zeigen?

VPG/IPO-1: zwei

VPG/IPO-2: vier

VPG/IPO-3: sechs

2. Wie soll sich der Helfer in dem zugewiesenen Versteck verhalten?

- a) ruhig im Versteck stehen und dem Hund bei Nichtauffinden Hilfestellung geben, z.B. durch Klopfen am Versteck.
- b) mit leicht angewinkelttem Schutzarm bewegungslos und ohne drohende Körperhaltung stehen und den Hund beobachten
- c) den Hund auf sich aufmerksam machen und das Bellen fördern

3. Bringen Sie die einzelnen Phasen der Verteidigungsübungen in die richtige Reihenfolge? (a > e)

d -Ablassphase

b -Belastungsphase

c -Übergangsphase (Ruhephase vor dem Ablassen)

e -Bewachungsphase

a -Eröffnungsphase

4. Wie lang ist die Verweildauer beim Stellen und Verbellen?

- a) ca. 10 Sek.
- b) ca. 40 Sek.
- c) ca. 20 Sek.

5. Muss der Schutzarm mit einer Beißwulst ausgestattet sein?

Ja, mit Beißwulst (und jutefarbener Manschette)

---

6. Auf welche Körperteile des Hundes sind Schläge mit dem Softstock erlaubt?

- a) auf Keulen und Seitenteile  
 b) im Bereich des Widerristes  
 c) im Bereich der Rutenwurzel  
 d) im Bereich der Schultern

7. In welche Richtung soll der Helfer in den Belastungsphasen die Hunde bedrängen?

In gerader Richtung wie mit dem LR vor Beginn besprochen, möglichst alle Hunde in derselben Richtung. Ein Bedrängen in Richtung HF ist nicht zulässig!

8. Nach wie vielen Schritten des Helfers soll, bei Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase, der 1. Schlag mit dem Softstock gesetzt werden?

- a) nach 1-2 Schritten  
 b) nach 8-10 Schritten  
 c) nach 4-5 Schritten

9. Nennen Sie die zwei wichtigsten Haupttriebe des Hundes?

Selbsterhaltungstrieb  
Arterhaltungstrieb

10. Welche Möglichkeit ist dem HF in der VPG-1, Abt. "C" erlaubt?

- a) Der HF tritt auf RA bis auf 5 Schritte an das Versteck heran und holt auf erneute RA seinen Hund freifolgend aus dem Versteck ab!  
 b) Der HF tritt nach dem Revieren direkt an das Versteck und holt den Hund freifolgend ab!  
 c) Nachdem der HF ca. 5 Schritte an das Versteck herangetreten ist, ruft der HF auf erneute RA seinen Hund mit Hörzeichen in Grundstellung ab!

11. Ist ein Helferwechsel innerhalb einer Prüfungsstufe erlaubt?

- a) Nein, weil eine Gleichmäßigkeit gewährleistet sein muss.  
 b) Ja, weil der Hund später evtl. auf höheren Prüfungen starten soll.  
 c) Ja, weil der größtmögliche Vorteil aus der Prüfung zu ziehen ist.

12. Was versteht man unter der Abkürzung „TSB“?

Triebveranlagung  
Selbstsicherheit  
Belastbarkeit

13. Wann unternimmt der Helfer in schnellem Laufschrift aus der markierten Position heraus einen Fluchtversuch?  
 \_\_\_\_\_ a) ...selbstständig nach ca. 10 Sek.  
 \_\_\_\_\_ b) ...auf Hinweis des Hundeführers  
  X   c) ...auf Richteranweisung
14. Der Transport in der VPG-1 zum LR hat wie zu erfolgen?  
  X   a) ...als Seitentransport mit frei folgendem Hund  
 \_\_\_\_\_ b) ...als Seitentransport mit angeleintem Hund  
 \_\_\_\_\_ c) ...als Rückentransport mit frei folgendem Hund
15. Wie gestaltet sich die Punkteverteilung bei der Übung „Revieren nach dem Helfer“?  
 VPG/IPO-1: \_\_\_\_\_   5   Punkte  
 VPG/IPO-2: \_\_\_\_\_   5   Punkte  
 VPG/IPO-3: \_\_\_\_\_  10  Punkte
16. Sind bei der Übung „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“ Vertreibungslaute zu geben?  
 \_\_\_\_\_ a)...bei Heraustreten aus dem Versteck sind Vertreibungslaute zu geben!  
  X   b)...nach Erreichen der Mittellinie sind beim Angriff auf den HF und Hund Vertreibungslaute zu geben!  
 \_\_\_\_\_ c)...es dürfen hier keine Reiz- und Vertreibungslaute gegeben werden
17. Wie ist die Schutzarmbewegung bei der Verhinderung eines Fluchtversuches?  
 \_\_\_\_\_ a)...der Helfer nimmt den Arm bewegend vor die Brust, um dem Hund den Anbiss zu erschweren.  
  X   b)...der Helfer bewegt den Schutzarm nicht zusätzlich. Hat der Hund gefasst, zieht der Helfer aus der Bewegung heraus den Arm dicht an den Körper.  
 \_\_\_\_\_ c)...beim Anbiss zieht der Helfer den Arm weg.
18. Darf der Helfer bei Mängeln in der Belastungsfähigkeit des Hundes die Belastungsphase selbstständig einstellen?  
 \_\_\_\_\_   Nein, nur auf Anweisung des LR !    
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
19. Zu wem hält der Helfer bei der „Einstellung“ Blickkontakt?  
 \_\_\_\_\_ a) ...zum Hundeführer  
 \_\_\_\_\_ b) ...zum Hund  
  X   c) ...zum Leistungsrichter

20. In welcher Gangart überquert der Helfer bei der Übung „Angriff aus dem Bewegung“ nach dem Verlassen des ihm zugewiesenen Verstecks das Vorführgelände bis zur Mittellinie?

VPG-1: Normalschritt

VPG-2: Laufschritt

VPG-3: Laufschritt

21. Bei welchen Übungsteilen wird der Helfer in VPG-2 entwaffnet?

a) Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase

b) Überfall aus dem Rückentransport

c) Angriff auf den Hund aus der Bewegung

22. Wie sind vom Helfer die Belastungsphasen zu zeigen?

a) in Kreisbewegung

b) frontal, mit seitlich platziertem Hund in gerader Richtung

c) seitlich

23. Auf wessen Anweisung kommt der Helfer bei der Übung „Angriff auf den Hund aus der Bewegung“ aus dem Versteck?

a) Hundeführer

b) Leistungsrichter

c) Prüfungsleiter

24. Wie trägt der Helfer den Softstock beim Seitentransport nach dem Angriff aus dem Rückentransport in VPG-2?

a) verdeckt vor dem Körper

b) offen, um den Hund abwehren zu können

c) kein Seitentransport nach dem Angriff a. d. Rückentransport

d) Softstock wird vom Hundeführer mitgenommen

25. Zu welchen ADRK-Veranstaltungen wird ein ADRK-Helferausweis benötigt?

a) Landesausscheidungen / Deutsche Meisterschaften - VPG

b) BG-Leistungsprüfungen

c) Zuchttauglichkeitsprüfungen /Körungen

26. Wie wird der Softstock beim Angriff auf den Hund eingesetzt, bevor der Hund gefasst hat?

a) ...der Stock wird über dem Kopf des Helfers bewegt.

b) ...er wird mit drohenden Bewegungen oberhalb des Schutzarmes eingesetzt, ohne den Hund zu schlagen.

c) ...er wird seitlich vom Hund bewegt.

27. Der Hund fasst bei der Flucht unmittelbar hart und energisch. Muss der Helfer die geforderte Fluchtdistanz zeigen?

JA, es sei denn, der LR lässt vorher einstellen

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

28. Bei dem Aufbau eines Junghundes für die Abt.“C“ wird zunächst welcher Trieb aufgebaut bzw. gefördert?

Beutetrieb

29. Sind Reiz- bzw. Vertreibungslaute bei der Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase erlaubt?

Nein

30. Stimmt die nachfolgende Definition zur Frage: Was ist Wesen?

JA

Angeborene, erworbene, körperliche und seelische Anlagen, Eigenschaften, Fähigkeiten, die das Verhältnis zu Umwelt regeln!

Nein, sondern

---



---



---

\_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift

#### Auswertung

je Frage 5 Punkte > 30 x 5 = 150 Punkte

\_\_\_\_\_ 144-150 Pkt = vorzüglich

\_\_\_\_\_ 135-143 Pkt = sehr gut

\_\_\_\_\_ 120-134 Pkt = gut

\_\_\_\_\_ 105-119 Pkt = befr.

\_\_\_\_\_ unter 104 Pkt. = nicht best.

